

## Konzept zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern Goldhammer Bach (Bochum)

### Anlass:

Erstellung eines Konzeptes zur naturnahen Entwicklung (KNEF) des Goldhammer Baches.

Der Goldhammer Bach ist ein löß-lehmgeprägtes Fließgewässer der Bördelandschaften im Teileinzugsgebiet der Emscher. Das Bachtal liegt ca. 3,5 bis 4 km nordwestlich der Innenstadt von Bochum. Das Quellgebiet befindet sich südöstlich von Bochum-Eppendorf innerhalb dicht bebauter Siedlungsflächen. Der Goldhammer Bach mündet nach ca. 7,2 km bei Bochum-Hordel in den Hüller Bach. Die Bearbeitung für ein naturnahes Entwicklungskonzept für den Goldhammer Bach beschränkt sich auf den Zuständigkeitsbereich der Stadt Bochum (insg. 4,8 km, vom Quellgebiet bis zum Zufluss Ahabach im Ortsteil Goldhamme). Das Gelände ist durch dichte Besiedlung und einschneidende Industrialisierung stark überformt. Der Goldhammer Bach existiert als offener Bachlauf heute praktisch nicht mehr. Die Quellbereiche wurden gefasst und entwässern in die Mischkanalisation. Der Goldhammer Bach verläuft als Mischwasserkanal überwiegend unterirdisch verrohrt. Nur kleine Streckenabschnitte sind als offene Betonhalbschale ausgebildet.

### Leitbild

naturnah geprägtes Gewässer mit Uferstreifen und gewässertypischen, standortgerechten Gehölzen, strukturreiche Ausbildung von Ufer und Sohle, keine Einschränkungen der Gewässerentwicklung

### Konflikte:

ehemalige Bahndämme, die als Querriegel im Bachtal liegen,  
vorhandenes Straßenverkehrsnetz,  
Bahntrasse, Siedlungsgebiete, gemeinsame Wasserführung mit dem Abwasser

### Auftraggeber:

Stadt Bochum, Tiefbauamt

### Eingesetzte Software:

- BeachMap: Erstellung von Gewässerstrukturgütekarten mit ArcView-Gis
- ArcGis: raumbezogene und geografische Datenverarbeitung

### Maßnahmen:

Trennung von Bachwasser und Mischwasser, Offenlegung und naturnaher Gewässerausbau, Pflanzung von standortgerechten Ufergehölzen

